

## Alle Jahre wieder ...

... kommt – natürlich – das Christuskind, und spätestens ab dem 1. Dezember, wenn nicht schon Wochen vorher, beginnen die (meist) hektischen Vorbereitungen für den Heiligen Abend, die berühmterbüchtigte „staade Zeit“, die alles andere ist, nur eben nicht „staad“. Für den Schreiber dieser Zeilen gilt das natürlich genauso, nur, dass für ihn die letzten Wochen aus einem ganz anderen Grund ziemlich hektisch und arbeitsintensiv verlaufen sind, steht doch (neben dem Christkind) auch das neue Jahrbuch des Historischen Vereins für den Chiemgau zu Traunstein e. V. vor der Tür, dessen Redaktion und Schriftleitung das Stadtarchiv seit 1994 innehat.

„Staad“ ist daher für den Berichterstatte alljährlich die Zeit ab Oktober nicht, und gerade heuer war es besonders turbulent. Aber die Mühen haben sich gelohnt. Auf über 200 Seiten geben neun Autoren ihre heimatkundlichen Beiträge aus vier Jahrhunderten zum Besten; die Themen reichen vom Traunsteiner Stadtbaumeister des Spätbarock bis zum Einmarsch der Amerikaner im April/Mai 1945. Josef Parzinger etwa, und darauf nimmt unser Archivale des Monats Dezember Bezug, befasst sich mit der Geschichte des Traunsteiner Schäfflertanzes, die 1914 nach dem allseits bekannten Münchner Vorbild einsetzt. Das Bild zeigt einen Münchner Schäfflertänzer, stolz und selbstbewusst, in seiner traditionellen Tracht. Um 1890 war es groß in Mode, sich von einem der damals noch wenigen Fotografen in dessen Studio porträtieren zu lassen und sich auf einer sogenannten „Carte de Visite“ zu präsentieren. Als „Visitformat“ bezeichnet man eine auf Karton fixierte Fotografie im Format von circa 6 × 9 cm. Ab 1860 wurde die Carte de Visite sehr populär und trug wesentlich zur Verbreitung der Fotografie bei. Oftmals wurde die Aufnahmen, wie auch in diesem Fall, nachträglich von Hand koloriert.



Dieses Bild hat für das Jahrbuch 2020 gewissermaßen eine doppelte Bedeutung, denn es stammt aus dem Nachlass von Dr. Konrad Adlmaier (1882–1966). Der Journalist, Verleger und Druckereibesitzer, ein überzeugter Verfechter und Förderer der Trachtensache, Träger des Ehrenrings der Stadt Traunstein, ist vielen noch heute ein Begriff. Der Beitrag von Franz-Josef Rigo schildert sein facettenreiches Leben im Spannungsfeld zwischen dem Ende der Monarchie und den Anfangsjahren der Bundesrepublik Deutschland, geprägt von zwei Weltkriegen, Umsturz und Anarchie, der gescheiterten Demokratie von Weimar und der totalitären Diktatur des Nationalsozialismus.

Als „Appetitanreger“ habe ich dem letzten Archivale des Monats im Jahr 2020 das Inhaltsverzeichnis des Jahrbuches angefügt. Mitte Dezember wird es erscheinen. Wer es als Mitglied des Historischen Vereins nicht kostenlos erhält, kann es im Traunsteiner Buchhandel oder direkt im Stadtarchiv erwerben. Ein Kauf, der sich für jeden an der Stadtgeschichte Interessierten lohnt. Und auch ein kleines Geschenk, dass gut unter so manchen Christbaum passen würde ...

<b>Inhalt</b>	
ALBERT ROSENEGGER <b>Plazidus Nizinger (1719–1794)</b> Stadtmaurermeister und Stuckateur	7
HANS HELMBERGER <b>Das „Radl-Mayer-Haus“</b>	33
VALENTIN HASELBECK <b>Salz</b> Warum, was, wie und was kommt danach?	49
WALTER STALLER <b>Eugen von Tarnóczy</b> Flugpionier und Kunstmaler	63
FRITZ STAHL <b>Vor 75 Jahren: Kriegsende in Traunstein</b>	90
STEFAN SCHUCH <b>Der Kapp-Putsch 1920 und sein Echo in Traunstein</b>	115
FRANZ-JOSEF RIGO <b>Dr. Konrad Adlmaier (1882–1966)</b> Weit mehr als ein unbeschriebenes Blatt	125
JOSEF PARZINGER <b>Der Schäfflertanz der Traunsteiner Turner</b>	144
CHRISTIAN FOCKE <b>Die Erinnerungen der 20. US Panzerdivision aus dem Chiemgau</b>	183
CHRISTIAN FOCKE <b>Der „Historische Chiemgau“ auf Facebook</b>	196
JÜRGEN EMINGER <b>Heimathaus Traunstein</b> Jahresbericht 2020	197
HANS HELMBERGER <b>Der Historische Verein</b> Jahresbericht 2020	199

Liebe Leserinnen und Leser dieser Rubrik,  
ich wünsche Ihnen ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, auch und gerade in diesen nicht ganz einfachen Zeiten, und ein gutes, glückliches und vor allem gesundes neues Jahr 2021. Bitte bleiben Sie dem „Archivale des Monats“ auch weiterhin gewogen.